Challenge 2

# Digitale Plattformbausteine für eine Krisenbewältigung

## Problemstellung

Wie können interoperable und standardisierte digitale Bausteine (z. B. Lagedarstellung, Alarmierung, Informationsdrehscheibe) geschaffen werden, um die präventive stadtinterne Kommunikation und Zusammenarbeit zu verbessern – sowohl vor, während als auch nach einem Ereignis? Aktuell existieren in den einzelnen Einsatz- und Fachorganisationen (Feuerwehr, Zivilschutz, Polizei, Entsorgung, Energie, Verkehr usw.) unabhängige Informationskanäle, wodurch ein gemeinsames Lageverständnis und die Nutzung von Synergien erschwert werden.

## Kontext / Hintergrund

Bei gebietsübergreifenden Ereignissen oder bei gleichzeitiger Betroffenheit mehrerer Fachbereiche fehlt heute eine einheitliche, stadtweite digitale Grundlage für den Informationsaustausch und die Koordination zwischen den beteiligten Organisationen. Warnungen und Vorinformationen werden zwar intern verarbeitet, jedoch nicht systematisch geteilt oder auf einer gemeinsamen Plattform konsolidiert. Eine frühzeitige, vernetzte Informationslage könnte die Einsatzbereitschaft erhöhen und Reaktionszeiten deutlich verkürzen.

## Ziel und erwarteter Mehrwert

Aufbau einer gemeinsamen digitalen Informations- und Kommunikationsbasis für alle relevanten städtischen Akteure, Synergien, geringere Reibungsverluste, bessere Interkommunalität; anschlussfähig an bestehende Tools

## Betroffene Zielgruppen

Verwaltung; Polizei, Feuerwehr, Rettung, Zivilschutz, Energieversorgung, Entwässerung...

## Bisherige Lösungsversuche?

Einzelne Fachbereiche betreiben eigene Systeme und Prozesse; eine übergreifende, integrierte Lösung besteht bislang nicht.

## Offene Fragen und Herausforderungen

keine Angaben

## Erwartungen an die Bearbeitenden

Gemeinsamer Minimalstandard (Schnittstellen/Prozesse), Referenz-Use-Cases, Governance-Vorschlag

## Relevante Daten und Ressourcen

keine Angaben